27. Jahrgang Dezember 2023 bis Februar 2024 Nummer 101

KIRCHENBLATT

Der evangelischen Kirchengemeinden

Wilhelmsdorf & Brunn

Auf ein Wort ...

Es ist inzwischen schon eine über 10 Jahre alte Tradition, dass wir kurz vor Weihnachten das „Friedenslicht aus Bethlehem“ in unsere beiden Gemeinden holen. Jedes Jahr entzündet ein Kind in der Geburtsgrotte in Bethlehem dieses Licht, das dann durch ganz Europa getragen wird. Der österreichische Rundfunk und verschiedene Pfadfinderorganisationen sorgen für die Umsetzung dieses Projekts, so dass wirklich in vielen Städten und Dörfern eine Friedenslicht-Lampe brennen kann.

In diesem Jahr ist vieles anders. Der Krieg im Nahen Osten stellt das Leben der Menschen in Israel, im Gaza und im Westjordanland auf den Kopf. Angst, Sorge, Wut und Hass bilden eine unheilvolle Mischung in den Köpfen und Herzen. So viel Leid, Tod und Gewalt. Ist es da sinnvoll, im von Palästinensern bewohnten Bethlehem das Friedenslicht zu entzünden und es dann über Jerusalem und Tel Aviv nach Europa zu bringen? Ein Friedenslicht aus einem Landstrich, in dem man sich aktuell fragt wie dort jemals wieder Frieden werden kann?

Eigentlich ist das Symbol des Friedenslichts jetzt wichtiger als in den Jahren zuvor. Denn es ist ein Licht inmitten der Dunkelheit. Das Jesuskind wurde auch in keine Idylle hineingeboren, sondern in eine Welt, die die Botschaft der Versöhnung brauchte. Damals war es der Konflikt zwischen römischer Fremdherrschaft und den israelitischen Bewohnern, der immer wieder zu gewaltsamen Übergriffen von beiden Seiten führte. In diese Situation der Feindseligkeit hinein predigte Jesus „liebet eure Feinde“. Den verzweifelten Menschen sprach er Mut zu: „Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan.“

Es ist wohl kein Zufall, dass wir Weihnachten in der dunklen Jahreszeit feiern. All die Kerzen und Lampen des Advents leuchten gegen die Dunkelheit an. Sie lassen uns spüren: Auch wenn die Dunkelheit alles zu dominieren scheint: Die kleinen Lichter setzen ein Gegengewicht, sie schaffen ihren kleinen Bereich des wärmenden Lichts und der Hoffnung.

Ich freue mich, schon jetzt darauf, das Friedenslicht von unserem katholischen Kollegen in Neustadt abzuholen, nach Brunn und Wilhelmsdorf zu tragen und vor unserer Pfarrhaustüre aufzustellen. Gerade weil diese Welt momentan so wenig Friedvolles hat und weil im eigenen Leben vieles so unsicher ist, braucht das Weihnachtsfest das Friedenslicht aus Bethlehem. Als Zeichen der Hoffnung und des Friedens.

Ich wünsche Ihnen eine frohe Advents- und Weihnachtszeit

Ihr Pfarrer Alexander Seidel

Regionen-Konfitag in Emskirchen

(von Moritz Raab)

Im Oktober trafen sich alle Konfirmandinnen und Konfirmanden der Region Ost zusammen mit Pfarrerin Bogendörfer, Pfarrerin von Niedner, der Gemeindereferentin von Emskirchen Frau Salomon und den Konfihelfern zum regionalen Konfitag in Emskirchen. Zu Beginn gab es eine kurze Andacht in der Kirche, anschließend haben wir in Gruppenarbeiten an verschiedenen Stationen das Thema Taufe erarbeitet. Wir haben darüber gesprochen, was die Taufe bedeutet. Durch die Taufe werden wir in die Kirche aufgenommen und man kann die Taufe nicht mehr rückgängig machen.

In einem kurzen Film wurden wir über die Handlung bei einer Taufe informiert. Im Anschluss daran mussten wir Fragen zum Film beantworten.

Eine weitere Station war das „Wassertasting", bei dem uns mit verbundenen Augen verschiedene Wassersorten zum Probieren gegeben wurden und wir erraten sollten, welches Wasser es ist. Wer die meisten Punkte hatte, bekam am Ende Schokoriegel als Belohnung.

Beendet wurde der Konfitag wieder in der Kirche mit einem Schlussgebet.

Im November gab es einen weiteren Konfitag zum Thema Tod und Sterben. Dazu gehörte auch eine Exkursion auf den Friedhof in Hagenbüchach und ein Gespräch mit einem Bestatter.

Am Ende haben die Konfirmanden Kreuze gestaltet, die unsere Hoffnung auf ein neues Leben bei Gott zum Ausdruck bringen.

Erntedank-Gottesdienst mit Feuerwehrjubiläum

Einen außergewöhnlichen Erntedank-Gottesdienst konnte die Kirchengemeinde Brunn feiern. Denn an diesem Tag feierte auch die Freiwillige Feuerwehr Brunn ihr 150jähriges Bestehen.

So konnte Pfarrer Büttner einen doppelten Festgottesdienst leiten: Zum Einen mit dem Dank für die Ernte des Jahres auf den Feldern und in den Gärten; zum Anderen mit dem dankbaren Blick darauf, dass sich seit 150 Jahren Ehrenamtliche finden, die sich selbstlos in den Dienst der Mitmenschen stellen. So erinnerte er auch an das traditionelle Motto der Feuerwehren.

„Gott zur Ehr, dem Menschen zur Wehr".

Danke!

Das Kirchenblatt dankt den Firmen, Geschäftsleuten und privaten Sponsoren in Brunn und Wilhelmsdorf, die das Kirchenblatt mit einer regelmäßigen Spende fördern. Außerdem helfen uns Ihre Spenden, z. B. bei Geburtstagsbesuchen. Unsere derzeitigen Dauer-Förderer sind:

- Brennerei Blaufelder
- Schreinerei Wolfgang Egermeier
- Helmut Förster
- Reiner Keck
- Raumausstattung Rauscher
- Roswitha Busse-Müller
- Bäckerei–Konditorei Leibner
- Willi Seibold
- Metzgerei Wehr
- Landschaftsgärtnerei Thomas Wirth
- Walter und Käthe Zieglmeier
- Nadine und Peter Haag

Gemeindeausflug

Ansbach und Altmühlsee

Mitte September konnten wir nach mehreren Jahren Pause wieder einmal mit einem vollbesetzen Bus zu einem Gemeindeausflug starten.
Diesmal führte die Reise uns zunächst nach Ansbach, wo wir in der Kirche Sankt Gumbertus den Gottesdienst besuchten. Dieser wurde von der örtlichen Pfarrerin Möller geleitet, die überraschenderweise gebürtig aus Emskirchen stammt. Die Residenz von Ansbach erwies sich als sehr sehenswert, auch wenn einige Bereiche wegen Baumaßnahmen nicht zugänglich waren.
Nach einem leckeren Mittagessen und der Möglichkeit, Ansbach noch auf eigene Faust zu erkunden, ging es an den Altmühlsee auf das gleichnamige Ausflugsschiff. Bei sonnigem Wetter gab es an Bord Kaffee und Kuchen, viele Möglichkeiten miteinander zu plaudern oder die frische Seebrise zu genießen.

Wenn Sie mehr Eindrücke von diesem Gemeindeausflug und der wunderbaren Stimmung an diesem Tag sehen möchten, empfehlen wir Ihnen ein kurzweiliges Video, mit dem Peter Haag einen wunderbaren Überblick über diesen Tag präsentiert – einschließlich einiger Interviews mit Gästen unseres Ausflugs.
Sie finden das Video auf unserer Gemeindehomepage; Sie können auch mit ihrem Smartphone den QR-Code auf dieser Seite scannen.
Ein großer Dank geht an Helmut Förster, Peter Gras und Peter Haag, die diesen Tag organisiert haben.

Dankeschön

für 25 Jahre Mesnerdienst

Am 8. Oktober wurde unsere Mesnerin Ella Jarinitsch in den Ruhestand verabschiedet.

25 Jahre lang hat Frau Jarinitsch dafür gesorgt, dass in der Kirche alles blitzsauber war, Lieder angesteckt, geheizt, geläutet, Kerzen angezündet, Blumengestecke für den Altar besorgt und an Weihnachten die Wilhelmsdorfer Kirchengemeinde jedes Jahr mit einem strahlenden Baum beglückt. Wir sagen dafür von ganzem Herzen DANKESCHÖN!

Ihre Nachfolgerin Karin Winkelhöfer, die bereits seit vielen Monaten im Messnerdienst mit aktiv ist, wurde in diesem Gottesdienst feierlich begrüßt.

Die Weihnachtskrippe

Die Geschichte der Weihnachtskrippe

Die Weihnachtskrippe ist für uns etwas Selbstverständliches. Das Jesuskind liegt in der Krippe, Maria und Josef stehen dicht daneben. Dazu gesellen sich Ochs, Esel und einige Schafe. Ebenso gehören die Gäste zum Stall von Bethlehem: Die Hirten von Bethlehem und die Weisen aus dem Morgenland. Eine Krippe gehört einfach zum Fest dazu. Man könnte denken, dass das schon immer so gewesen ist, aber bis ins 13. Jahrhundert waren Weihnachtskrippen unbekannt. Es wird erzählt, dass es Franz von Assisi gewesen sei, der die biblische Erzählung vom Stall in Bethlehem so wichtig fand, dass er diese Szene während eines Weihnachtsgottesdienstes nachspielte: Mit echten Menschen und einem echten Ochsen und Esel. Das erste der Nachwelt bekannte Krippenspiel der Geschichte. Eine lebendige Krippenszene. Damit hat er eine wichtige Idee auf den Weg gebracht. Noch im gleichen Jahrhundert stiftete ein Mann mit Namen Pandolfo in Rom eine Kapelle, in der lebensgroße Alabasterfiguren die Szene von Bethlehem darstellten. Die möglichweise erste klassische Weihnachtskrippe.

Alpenländische Krippe

Es dauerte lange, bis sich diese Idee der Weihnachtskrippe aus Italien nach ganz Europa ausbreitete. Und wieder verging eine gewisse Zeit, bis die Krippen, die bis dahin nur in den Kirchen aufgebaut waren, auch in den Privathäusern standen. Das war wohl zum Ende des 17. Jahrhunderts. Von da an war ihr Siegeszug kaum mehr aufzuhalten: Die Krippen wurden immer aufwendiger gestaltet. Künstler und Handwerker begannen, detaillierte Figuren und Kulissen zu schaffen. Die Krippen wurden zu wahren Kunstwerken, die oft ganze Landschaften und Städte darstellten.

Jede Krippe ist anders

Unsere beiden Gemeinden haben zwei sehr unterschiedliche Krippen in ihren Kirchen stehen. In Brunn kann man eine orientalische Krippe bewundern. Die heilige Familie hat ihren Platz unter einem orientalisch anmutenden Torbogen. Einige Ausstattungselemente erinnern an eine Welt aus 1001 Nacht. Auch die Kleidung, besonders die des Hirten, passt zu einem Beduinen. Damit versetzt die Krippe uns in eine fremde Welt – und ist damit natürlich nah an einem Umfeld dran, das historisch zur Geburt Jesu in Israel vor 2000 Jahren passt.

Krippe Brunn

Die Weihnachtskrippe

Die Wilhelmsdorfer Krippe ist da ganz anderer Natur. Da ist es deutlich ein Stall, in dem Jesus geboren wurde. Und zwar ein Stall, wie wir ihn in Franken kennen. Ein kleiner Raum, gekalkte Wand, eine hölzerne Heuraufe, und ein Glasfenster, wie man es bei uns bis heute immer wieder entdecken kann. Diese Krippe versetzt die Heilige Nacht in unsere Gefilde. Was historisch zwar nicht passt, aber eine klare Botschaft transportiert: Jesu Geburt ist nicht ein fernes Geschehen, sondern betrifft mich heute in meinem persönlichen Leben. Der Dichter Angelus Silesius hat es in einem Gedicht so formuliert: „Und wäre Christus tausendmal in Bethlehem geboren, und nicht in dir: Du bliebest doch in alle Ewigkeit verloren".

Krippenwege in Franken

Ein besonderes Erlebnis ist es, wenn man viele verschiedene Krippen nacheinander bewundern kann. „Krippenwege" bieten da eine wunderbare Gelegenheit. Der Krippenweg in Bamberg ist mit 35 Stationen im gesamten Stadtgebiet einen Besuch wert. Es ist faszinierend zu sehen, mit welcher Liebe zum Detail diese Krippen gestaltet sind. Außerdem findet man dort auch Krippen, die im ganzen Jahr aufgebaut sind, und je nach Jahreszeit auch andere biblische Szenen beheimaten. Auch gleich in der Nähe, in Neuhof/Zenn gibt es einen Krippenweg mit über 30 Krippen. Beide Krippenwege sind von Adventsbeginn bis zum 6. Januar 2024 geöffnet.

Krippe Wilhelmsdorf

Regionale Predigtreihe

im Osten des Dekanats Neustadt: Große Gefühle

Erleben Sie eine Predigtreihe der besonderen Art! Tauchen Sie ein in die Welt der großen Gefühle und erfahren Sie, wie diese auch zu unserem Glauben dazugehören. Glück, Trauer, Erleichterung und Hass werden zur Sprache kommen. Wir laden Sie herzlich dazu ein, zusammen mit unseren PfarrerInnen auf eine emotionale Reise zu gehen.
Seien Sie dabei und lassen Sie sich von unseren Predigten berühren!
Pfarrerin Monika Bogendörfer, Pfarrerin Helga von Niedner, Pfarrer Moritz von Niedner und Pfarrer Michael Büttner werden in den Monaten Januar bis März nacheinander mit ihrer Predigt alle Gemeinden der Region Ost besuchen.

Pfrin. von Niedner: **Glück**	**14. Januar 2024** 9:00 Wilhelmsdorf 10:00 Brunn
Pfr. Büttner: **Trauer**	**21. Januar 2024** 9:00 Wilhelmsdorf 10:00 Brunn
Pfrin. Bogendörfer: **Erleichterung**	**4. Februar 2024** 9:00 Wilhelmsdorf 10:00 Brunn
Pfr. von Niedner: **Hass**	**25. Februar 2024** 9:00 Wilhelmsdorf 10:00 Brunn

Friedenslicht

Seit vielen Jahren halten wir in den Tagen vor Weihnachten das Friedenslicht aus Bethlehem in unseren Dörfern. Es wurde in der Geburtsgrotte in Bethlehem entzündet und bis nach Europa weitergetragen. Wenn Sie sich für die Weihnachtstage „Ihre“ Friedenslichtflamme nach Hause holen möchten, können Sie Ihre eigene Kerze an zwei Orten entzünden:

In Brunn bei Familie Spengler, Kirchstraße 6
In Wilhelmsdorf am Pfarrhaus, Martin-Luther-Str. 6.
Dort steht voraussichtlich ab dem 20. Dezember eine Laterne mit dem Friedenslicht.

Lebendiger Adventskalender

Auch in diesem Advent wird es einen lebendigen Adventskalender in Brunn geben. An einigen Tagen im Dezember treffen sich um 17 Uhr Kinder und Erwachsene immer an einem anderen Haus im Dorf um zu erleben, wie das dortige festlich geschmückte Fenster geöffnet wird. Dazu singen wir Lieder, hören eine kleine Geschichte, und manchmal gibt es auch eine kleine Überraschung. Jeder, der sich das ansehen möchte, ist herzlich willkommen.

Die Termine und die Orte des lebendigen Adventskalenders finden Sie im Mitteilungsblatt und tagesaktuell auf der Homepage der Kirchengemeinde.

Adventskonzert in Brunn: Mit Ad libitum und „der kleine Chor“

Am 2. Dezember 2023 um 19:30 Uhr laden wir zu einem Adventskonzert in die Brunner Kirche ein. „Der kleine Chor“ unter der Leitung von Britta Köstner und „Ad libitum“ unter der Leitung von Jutta Schnappauf-Weiß werden ein besonderes Adventskonzert auf die Beine stellen. Der Titel „Weihnachtslieder aus aller Welt“ verspricht einen unterhaltsamen Abend, an dem neben bekannten Klassikern auch interessante neue Klänge zu hören sein werden. Der Eintritt ist frei.

Brot für die Welt: „Wandel säen“

Fast 800 Millionen Menschen auf der Welt leiden Hunger. Eine unfassbare Zahl! Denn eigentlich könnte unsere Erde alle Menschen ernähren. Dass jede und jeder Zehnte nicht satt wird, liegt vor allem an Kriegen und bewaffneten Konflikten. Und am Klimawandel, der zur Folge hat, dass weltweit Ernten durch anhaltende Dürren, Stürme oder Überschwemmungen zerstört werden. Verantwortlich ist aber auch unser globales Ernährungssystem.

Denn es begünstigt nicht die kleinbäuerliche, sondern die industrielle Landwirtschaft. „Wandel säen“ lautet deshalb das Motto der 65. Aktion von Brot für die Welt. Eine Umkehr ist nötig. Wir brauchen ein weltweites Ernährungssystem, das an den Bedürfnissen armer und benachteiligter Gruppen ausgerichtet ist und unsere natürlichen Ressourcen schont. Die Partnerorganisationen von Brot für die Welt zeigen im Kleinen, wie so etwas aussehen kann.

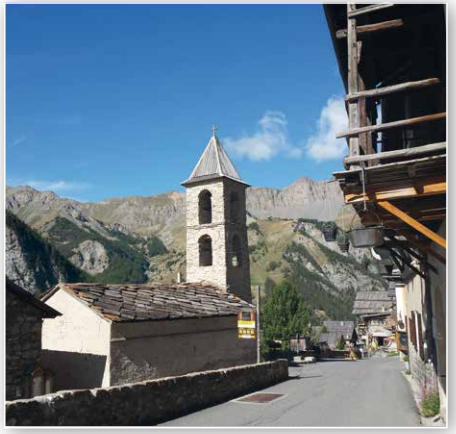
Weitere Informationen finden Sie unter: https://www.brot-fuer-die-welt.de

Wie gewohnt können Sie ihre Spenden-Tütchen in den Klingelbeutel oder den Pfarramts-Briefkasten werfen. In diesem Jahr haben wir Ihnen auch ein Überweisungs-Formular beigelegt. Wenn Sie direkt überweisen, können Sie eine Spende bis zu 200 Euro auch ohne separate Spendenbescheinigung von der Steuer absetzen.

Infos zur Queyras-Fahrt (24.-31. August 2024)

Bereits in der letzten Ausgabe haben wir auf zwei Reise-Angebote hingewiesen. Es ist weiterhin möglich, sich noch anzumelden. Hier noch einmal einige aktualisierte Informationen:
Reise ins französische Queyras (24.-31. August 2024)

Bisher haben sich 15 Personen angemeldet. Es ist weiterhin möglich, sich dieser Gruppe anzuschließen. Zum Jahresanfang gibt es ein erstes Treffen mit einem genauen Überblick über die Planungen. Sie umfassen das Erleben der Natur in den Hochalpen, Kultur und Begegnungen mit den reformierten Gemeinden. Unser Quartier, die Ferienanlage LesEsquirousses, liegt am Fuße der Auffahrt zum Col d'Izoard (2.361 m). Die Anreise erfolgt individuell im eigenen PKW. Die aktuellen Preise: 545,60 Euro im Doppelzimmer (Vollpension) pro Person.



Der Einzelzimmeraufschlag liegt bei 21 Euro pro Nacht.
Haben Sie Interesse und möchten mehr wissen? Wenden Sie sich an Rosine Stumptner (rosine@stumptner.de) oder Peter Eschenlohr (peter.eschenlohr@web.de).

Infos zur Israelreise (24. Mai bis 2. Juni 2024)

„Findet die Israelreise denn statt?" – wird Pfarrerin Bogendörfer derzeit häufiger gefragt. Hier ihre Antwort: Das hängt natürlich vom weiteren Geschehen in Israel und Gaza ab. Sollte der Krieg bald vorbei sein, was ich für alle Beteiligten von ganzem Herzen hoffe, und sich die Situation normalisieren, könnte die Reise stattfinden. Sollte der Krieg andauern, kann bis Mitte Februar die gesamte Reise kostenfrei storniert werden. Eine Anmeldung ist mit keinerlei Kosten verbunden.
Hoffen und beten wir, dass es zu einem baldigen Ende des Krieges kommt.

Gottesdienste am Heiligen Abend

In diesem Jahr können wir aufgrund der Vertretungssituation die Gottesdienste am Heiligen Abend nicht wie gewohnt anbieten. Darum bitten wir um Verständnis für die Lösung, die wie folgt aussieht:

In Brunn gibt es um **15 Uhr** einen Gottesdienst für alle Generationen. Er beinhaltet ein Krippenspiel und einen Verkündigungsteil. Voraussichtlich wird er auch vom Posaunenchor begleitet.

In Wilhelmsdorf benötigen wir aufgrund der Größe der Kirche zwei Gottesdienste.
Um **16.30 Uhr** beginnt der Gottesdienst für Familien mit einem Krippenspiel
Um **18.00 Uhr** feiern wird eine Christvesper mit dem Posaunenchor.

Sprechen Sie uns an!

Pfarramt

Martin-Luther-Straße 6, 91489 Wilhelmsdorf
Telefon: 09104-699 • Telefax: 09104-824433
E-Mail: pfarramt.wilhelmsdorf@elkb.de
Homepage: wilhelmsdorf-evangelisch.de & brunn-evangelisch.de
Bürostunden: Nadine Haag, Mi.+Do 8.00 - 11.00 Uhr

Pfarrer Alexander Seidel ist erkrankt.
Die Vertretung hat Pfarrerin Monika Bogendörfer.
Sie erreichen sie unter der Telefonnummer 09132-732300.

Wilhelmsdorf

Mesnerin Karin Winkelhöfer, Telefon: 09104-1552

Spendenkonto IBAN: DE53 7606 9559 0002 8091 41, VR meine Bank
Kirchgeldkonto IBAN: DE89 7625 1020 0240 0504 27, Sparkasse NEA

Kindergarten Kindergarten Wilhelmsdorf
Schubertstraße 4, Wilhelmsdorf
Telefon: 09104-997
Leiterinnen: Tanja Kühnl und Romy Thierfelder

Brunn

Mesnerin Betty Kolb, Telefon: 09104-2473

Spendenkonto IBAN: DE89 7606 9559 0100 3106 62, VR meine Bank

Kindergarten Kindergarten Brunn:
Am Schloss 2, Brunn
Telefon: 09104-2541 Internet: www.kiga-brunn.de
Kindergartenleitung: Marion Waldeck-Rau

Frauen- und Seniorenbibelkreis
Kontakt: P. Seiler 09104 632
Hauskreis, Kontakt: Udo Martin, 09104 86874
Bibelgesprächskreis, Kontakt: Siglinde Müller, 09104 1411

Wussten Sie schon?

…dass nach sage und schreibe 10 Jahren das ausführliche Gutachten zur Sanierung des Kirchendachs in Brunn vom ausführenden Ingenieurbüro fertig geworden ist? Nun wird sich die kirchliche Bauabteilung und der Kirchenvorstand Brunn damit beschäftigen können.

… dass im kommenden Herbst, am 20. Oktober 2024, wieder Kirchenvorstände gewählt werden?

… dass viele Pfarrerinnen und Pfarrer unseres Dekanats im Oktober zu einer Studienreise in Rom waren und viele ökumenische Eindrücke mitgenommen haben?

… dass zum 1. Januar 2024 die zweite Pfarrstelle von Emskirchen (als 50%.-Stelle) wieder mit einer Pfarrerin besetzt wird?

Impressum

Herausgeber:
Die Ev.-Luth. Kirchengemeinden Wilhelmsdorf und Brunn

Redaktion: Nadine Haag, Dr. Martin Seibold, Alexander Seidel, Cathrin Raab

verantwortlich: Pfarramt Wilhelmsdorf

Layout & Druck: Dipl.-Grafikdesignerin Christine Kolb

Bildnachweise:
Anton Gras, Cathrin Raab, Peter Haag, Manuela Wurm, Alexander Seidel, Pixabay, Brot für die Welt

Das Kirchenblatt erscheint vierteljährlich und wird an alle Haushalte verteilt.

Gottesdienste Dezember - Februar

	Wilhelmsdorf		Brunn	
DEZEMBER				
03.12. 1. Advent	9.00	Bauer	10.00 10.00	Bauer KiGo
10.12. 2. Advent	9.00	Dr. Seibold	10.00 10.00	Dr. Seibold KiGo
17.12. 3. Advent	9.00	Moritz v. Niedner	10.00 10.00	Moritz v. Niedner KiGo
24.12. Heiliger Abend	16.30 18.00	Krippenspiel, Schmidt Christvesper, Dr. Seibold	15.00	Krippenspiel für Groß und Klein, Schmidt
25.12. 1. WT	9.00	Ziermann	10.00	Ziermann
26.12. 2. WT	9.00	Bauer	10.00	Bauer
31.12., Altjahresabend	18.00	Grajer-Hechtel	17.00	Grajer-Hechtel
JANUAR				
01.01. Neujahr	Kein Gottesdienst Tipp: 17.00 Gottesdienst mit Pfrin Bogendörfer in Emskirchen			
06.01. Epiphanias	9.00	Kein Gottesdienst	10.00	Kein Gottesdienst
07.01. 1. So n Epiphanias	9.00	Bauer	10.00	Bauer
14.01. 2. So n Epiphanias	9.00 11.00	Helga v. Niedner (Predigtreihe: „Glück“) Familienkirche	10.00 10.00	Helga v. Niedner (Predigtreihe: „Glück“) KiGo
21.01. 3. So n Epiphanias	9.00	Büttner (Predigtreihe: „Trauer“)	10.00 10.00	Büttner (Predigtr.: „Trauer“) KiGo
28.01. letzter So n Epiph.	9.00	Bauer	10.00 10.00	Bauer KiGo
FEBRUAR				
04.02. Sexagesimae	9.00	Bogendörfer (Predigtreihe: „Erleichterung“)	10.00 10.00	Bogendörfer (Predigtr.) KiGo
11.02. Estomihi	9.00 11.00	Ziermann Familienkirche	10.00	Ziermann
18.02., Invocavit	9.00	Grajer-Hechtel	10.00	Grajer-Hechtel
25.02. Reminiszere	9.00	Moritz von Niedner (Predigtreihe: „Hass“)	10.00	Moritz von Niedner (Predigtreihe: „Hass“)
MÄRZ				
03.03. Okuli	9.00	Gottesdienst der Konfirmanden	10.00	Gottesdienst der Konfirmanden

Aus dieser Gemeinde wird der Gottedienst live im Internet übertragen.

www.facebook.com/wilhelmsdorf.evangelisch
www.wilhelmsdorf-evangelisch.de

www.facebook.com/brunn.evangelisch
www.brunn-evangelisch.de